

Was ist ein traumatisches Ereignis?

Unfälle, Überfälle oder sexuelle Gewalt können nicht nur körperliche, sondern auch psychische Verletzungen zur Folge haben. Man spricht dann auch von einem traumatischen Erlebnis oder von einem psychischen Trauma.

Welche Symptome treten nach einem traumatischen Erlebnis auf?

Im Versuch mit dem traumatischen Erlebnis fertig zu werden, können folgende Symptome auftreten:

- Schlafstörungen und Alpträume
- Schreckhaftigkeit und Angst
- Niedergeschlagenheit
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Gefühl der Gefahr
- Nervosität
- Reizbarkeit und Ärger
- Sozialer Rückzug
- Körperliche Beschwerden, wie Kopf- und Bauchschmerzen

Auch kommt es oft vor, dass Betroffene einzelne Teile des traumatischen Erlebnisses immer wieder erleben, indem sie Bilder vor sich sehen, Geräusche hören oder die gleichen Gefühle und Gedanken haben, wie während des Traumas. Alle diese Symptome sind eine ganz normale Reaktion des Körpers auf ein traumatisches Erlebnis. Wenn diese Symptome andauern, spricht man auch von einer posttraumatischen Belastungsstörung.

Die Opferambulanz

Die Opferambulanz ist in das Opferhilfe-Modell-Projekt des Landes Nordrhein-Westfalen integriert und bietet professionelle Hilfe und Unterstützung für Betroffene, die ein belastendes und erschütterndes (traumatisches) Ereignis erlebt haben oder Zeuge eines solchen Ereignisses geworden sind. Auch Betroffene, die ein berufsbedingtes traumatisches Ereignis erlebt haben, finden hier Beratung und Unterstützung.

Unser Angebot:

In der Opferambulanz finden Betroffene professionelle, psychotherapeutische Unterstützung, traumatische Erlebnisse zu bewältigen. Hierzu werden u.a. Informationen über posttraumatische Symptome vermittelt, Techniken im Umgang mit belastenden Gefühlen erarbeitet und ggf. weiterführende Hilfsangebote aktiviert. Die Behandlung ist entsprechend den Psychotherapierichtlinien und den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichtet.

Anmeldung:

Betroffene können kurzfristig telefonisch oder persönlich einen Termin in der Opferambulanz vereinbaren. Außerhalb der Sprechstunden ist der Notdienst der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie jederzeit ansprechbar. Es erfolgt dann eine unmittelbare Übernahme in die Opferambulanz. Auch die Anmeldung über die Opferschutzbeauftragten der Polizei, behandelnde Ärzte und Therapeuten, Familienangehörige oder andere Kontaktpersonen ist möglich.

Opferambulanz

Dr.-Otto-Seidel-Straße 31 - 33
46535 Dinslaken
Telefon: 0 20 64 - 44 12 40
Telefax: 0 20 64 - 44 12 43

Opferambulanz:

Frau Dipl.-Psych. H. König

Psychiatrische Institutsambulanz:

Frau Dr. med. B. Florange, Ltd. Oberärztin
Frau H. Ruth, Oberärztin

Abteilung für Psychiatrie u. Psychotherapie:

Herr Dr. med. D. Schröder, Chefarzt